

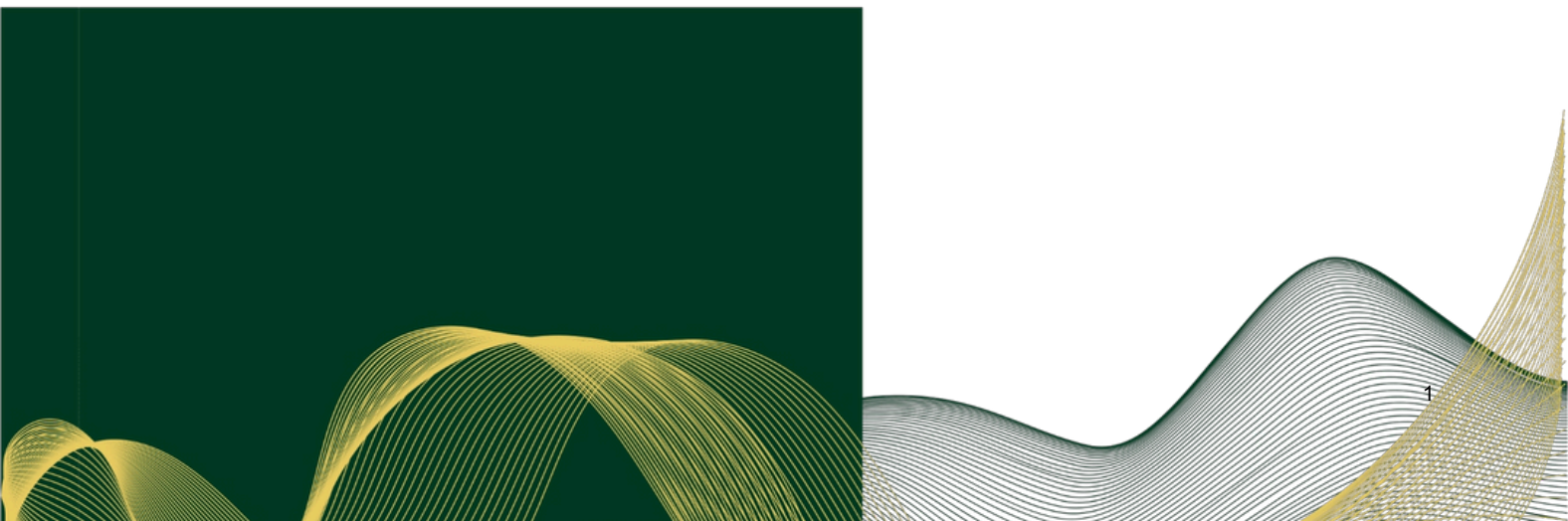


Kofinanziert von der
Europäischen Union



YOUTH
ECO-ENTREPRENEURSHIP

PROJEKTNUMMER:
2023-2-PL01-KA220-YOU-000178470



PARTNER



NICEA
KÜLTÜR VE EĞİTİM
DERNEĞİ



Finanziert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die des Autors/der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können für diese verantwortlich gemacht werden.



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**



Dieses Werk ist lizenziert unter einer **Creative Commons Attribution 4.0 International License**



MODUL 3: BEWÄLTIGUNG VON GESCHÄFTLICHEN HERAUSFORDERUNGEN UND CHANCEN



Inhaltsübersicht

• Lernziele	
3.1 Das Geschäftsumfeld verstehen.....	
3.2 Identifizierung und Management von Risiken.....	12
• Schlussfolgerung	18
• Referenzen,.....	19
• Quiz.....	21

Lernziele

Dieses Modul soll die Teilnehmer mit dem Wissen und den Werkzeugen ausstatten, die notwendig sind, um wirkungsvolle, zukunftsfähige Unternehmen zu gründen, die sich an Nachhaltigkeitszielen orientieren und gleichzeitig geschäftliche Herausforderungen und Risiken effektiv bewältigen. Die Teilnehmer lernen, wie sie interne und externe Geschäftsfaktoren verstehen und angehen, Herausforderungen meistern und Chancen im Kontext des nachhaltigen Unternehmertums nutzen können.

3.1 Das Geschäft verstehen

Umwelt

In diesem Abschnitt geht es darum, den Lernenden ein gründliches Verständnis der internen und externen Faktoren zu vermitteln, die die Unternehmensleistung und Nachhaltigkeit beeinflussen.

Interne Faktoren

i.Organisatorische Kultur



Quelle:<https://tinyurl.com/34vmas2s>

- **Definition und Bedeutung:** Die gemeinsamen Werte, Normen und Praktiken innerhalb einer Organisation, die deren Identität und Verhalten prägen.
- **Verankerung der Nachhaltigkeit:** Strategien zur Förderung umweltbewusster Verhaltensweisen und Werte, z. B. Richtlinien für umweltfreundliche Büros, Engagement der Mitarbeiter für Nachhaltigkeitsinitiativen und Transparenz bei Umweltpraktiken.
- **Fallstudie:** Beispiele von Unternehmen wie Patagonia und IKEA, die Nachhaltigkeit in ihre Unternehmenskultur integrieren.

Quelle:<https://www.youtube.com/watch?v=r2XE87Eol7M>

(Arthur Carmazzi erörtert Strategien zur Verankerung der Nachhaltigkeit in der Unternehmenskultur).

3.1 Das Geschäft verstehen

Umwelt

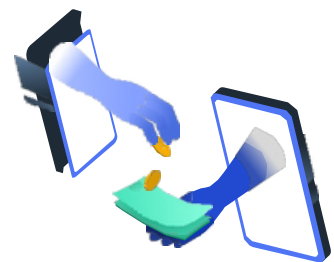
ii. Führung und Management in zukunftsfähigen Unternehmen

- **Führen für Nachhaltigkeit:** Merkmale nachhaltiger Führungspersönlichkeiten wie Visionen, Anpassungsfähigkeit und eine auf die Interessengruppen ausgerichtete Entscheidungsfindung.
- **Bewältigung des Wandels:** Strategien zur Führung von Teams bei der Umstellung auf Nachhaltigkeit, einschließlich Kommunikation, Rahmen für das Änderungsmanagement und Anreize für umweltfreundliche Praktiken.
- **Praktisches Beispiel:** Einführung von Nachhaltigkeits-KPIs für Teams und Manager.



iii. Digitale Bereitschaft für nachhaltige Unternehmen

- **Technologie für Nachhaltigkeit nutzen:** Wie digitale Tools wie KI, Big Data und IoT die Ressourceneffizienz verbessern, die Umweltauswirkungen verfolgen und die Geschäftsabläufe optimieren können.
- **Fertigkeiten für das digitale Zeitalter:** Ermittlung der digitalen Kompetenzen, die für die Anpassung an ein sich rasch entwickelndes Geschäftsumfeld erforderlich sind.
- **Werkzeuge:** Einführung in Plattformen für die Überwachung der Lieferkette, die Verfolgung von Emissionen und die Einbindung von Kunden.



3.1 Das Geschäft verstehen Umwelt

Externe Faktoren

i. Markttrends in der grünen Wirtschaft



- Aktuelle Trends: Wachsende Nachfrage nach erneuerbaren Energien, nachhaltigen Produkten und Kreislaufwirtschaftspraktiken.
- Verbraucherverhalten: Die Zunahme umweltbewusster Verbraucher und wie Unternehmen darauf reagieren können.
- Chancenanalyse: Aufstrebende Märkte wie grüne Technologien, Energiegewinnung aus Abfall und nachhaltige Verpackungen.

ii. Wettbewerb in nachhaltigen Unternehmen



- Wettbewerbslandschaft: Verstehen, wie man sich mit umweltfreundlichen Produkten und Dienstleistungen in einem überfüllten Markt differenzieren kann.
- Kooperativer Wettbewerb: Erforschung von Partnerschaften und Allianzen für gemeinsame Nachhaltigkeitsziele.
- Praktischer Rahmen: Wie man eine Wettbewerbsanalyse in auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Branchen durchführt.

iii. Wirtschaftlicher und rechtlicher Kontext



- Globale und regionale Nachhaltigkeitspolitiken: Überblick über die wichtigsten Vorschriften (z. B. Europäischer Green Deal, UN SDGs), die sich auf Unternehmen auswirken.
- Anreize für grüne Unternehmer: Zuschüsse, Subventionen und Steuererleichterungen, die für nachhaltige Unternehmensinitiativen zur Verfügung stehen.
- Risikomanagement: Identifizierung von Risiken im Zusammenhang mit der Nichteinhaltung von Vorschriften und volatilen wirtschaftlichen Bedingungen.

3.1 Das Geschäft verstehen Umwelt

Strategien zur Bewältigung allgemeiner geschäftlicher Herausforderungen

Dieser Abschnitt befasst sich mit praktischen Lösungen für die Herausforderungen, mit denen nachhaltige Unternehmen häufig konfrontiert sind.



i. Auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Problemlösung

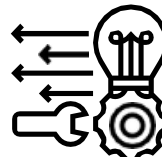
- Identifizierung von Kernherausforderungen: Hohe Kosten für nachhaltige Materialien, mangelndes Kundenbewusstsein und die Skalierbarkeit von grünen Initiativen.
- Lösungen:
- Kostenreduzierung durch innovative Technologien wie 3D-Druck oder Materialoptimierung.
- Steigerung des Bewusstseins durch wirkungsvolle Marketingkampagnen und Storytelling rund um Nachhaltigkeitsbemühungen.
- Skalierung durch Partnerschaften, Franchising oder Lizenzierungsmodelle.

ii. Kollaborative Ökosysteme



- Aufbau von Netzwerken: Zusammenarbeit mit Interessengruppen, Lieferanten und Gemeinden, um die gemeinsame Verantwortung für Nachhaltigkeitsziele zu fördern.
- Beispiele: Teilnahme an grünen Unternehmensnetzwerken und Beschleunigungsprogrammen für nachhaltige Start-ups.
- Werkzeuge: Plattformen wie die B-Corporation-Zertifizierung und Online-Nachhaltigkeits-Communities.

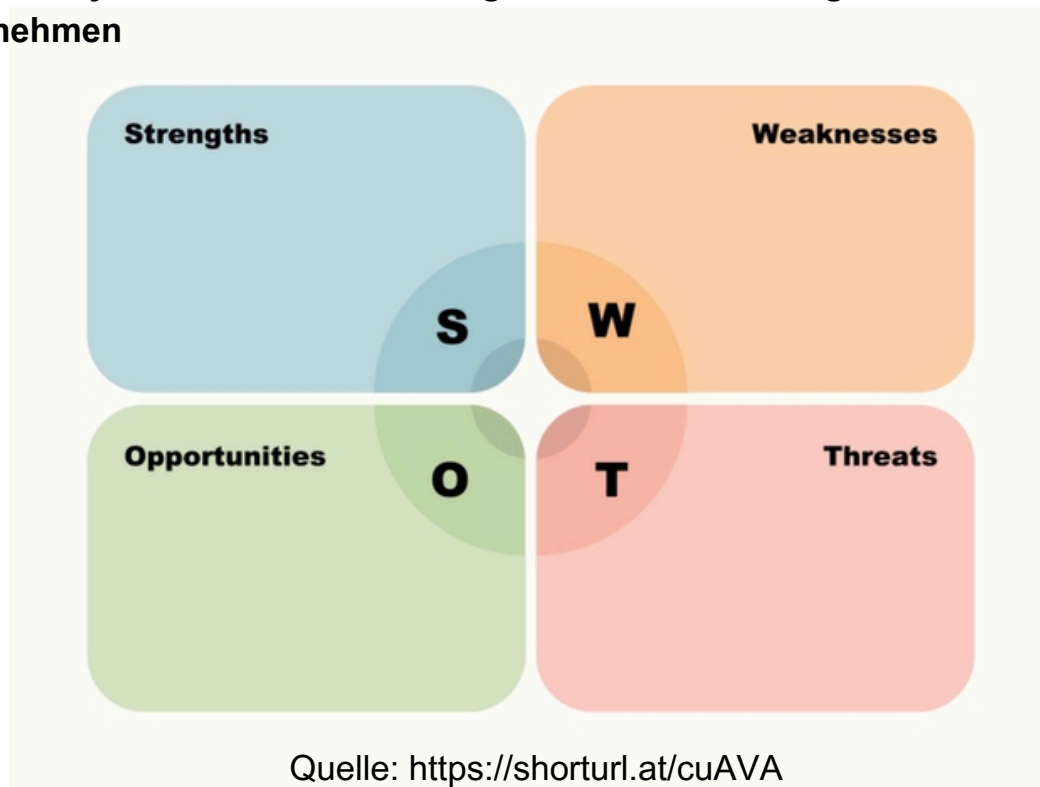
iii. Innovative Finanzierungsmodelle



- Grüne Finanzierungsoptionen: Crowdfunding für nachhaltige Projekte, Impact Investing und Zugang zu ESG-Fonds.
- Fallstudien: Erfolgreiche grüne Unternehmen, die sich innovative Finanzierungsmodelle zunutze gemacht haben (z. B. Tesla, Olio).
- How-To: Ausarbeitung von Vorschlägen für grüne Investoren und Verständnis der von ihnen geschätzten Metriken.

3.1 Das Geschäft verstehen Umwelt

SWOT-Analyse der Herausforderungen für die Nachhaltigkeit von Unternehmen



In diesem Abschnitt lernen die Teilnehmer, wie sie ihre Geschäftsideen und ihr Umfeld anhand des SWOT-Rahmens kritisch analysieren können.

i. Stärken

- Identifizierung einzigartiger Vorteile, wie z. B. innovative Produkte, Zugang zu umweltfreundlichen Technologien oder starke Unterstützung durch die Gemeinschaft.
- Hervorhebung der internen Fähigkeiten, die die Nachhaltigkeitsbemühungen vorantreiben.

ii. Schwachstellen

- Erkennen von Grenzen, wie z. B. hohe Betriebskosten, mangelnde Markenbekanntheit oder unzureichendes Fachwissen in Sachen Nachhaltigkeit.
- Entwicklung von Plänen zur Überwindung von Schwachstellen, z. B. durch Weiterqualifizierung, Partnerschaften oder Prozessverbesserungen.

3.1 Das Geschäft verstehen Umwelt

ii. Chancen

- Erkennen von Marktlücken, regulatorischen Anreizen und Trends, die Nachhaltigkeit begünstigen.
- Expansion in unerschlossene Märkte oder Einführung innovativer Lösungen.

iv. Bedrohungen

- Externe Risiken wie wirtschaftliche Instabilität, strenge Vorschriften oder verstärkter Wettbewerb erkennen.
- Aufbau von Widerstandsfähigkeit durch Notfallplanung, Risikominderungsstrategien und flexible Geschäftspraktiken.

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=8epFxQNTS3M>

(Nachhaltigkeits-SWOT-Analyse| ITIL 4 Spezialist Ein Überblick über die Durchführung von SWOT-Analysen mit dem Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit im digitalen und IT-Sektor)

v. Praktische Anwendung

Die Lernenden führen eine SWOT-Analyse für ihre Öko-Geschäftsidee durch und konzentrieren sich dabei auf deren Ausrichtung auf Nachhaltigkeitsziele.

Während des gesamten Moduls werden die Teilnehmer an den folgenden Aktivitäten teilnehmen:

- Workshops: Moderierte Sitzungen zur Durchführung von Wettbewerbsanalysen und zur Entwicklung nachhaltiger Strategien.
- Fallstudien: Eingehende Untersuchung erfolgreicher nachhaltiger Unternehmen und ihrer Strategien.
- Gruppenübung: Gemeinsame SWOT-Analyse eines realen Öko-Unternehmensszenarios.

3.2 Identifizierung und Management von Risiken

Dieser Abschnitt befasst sich ausführlich mit den Strategien und Rahmenbedingungen, die erforderlich sind, um in einem dynamischen und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Geschäftsumfeld Risiken wirksam zu erkennen, zu bewerten und zu bewältigen sowie aufkommende Chancen zu nutzen.

i. Risikoverständnis in der Wirtschaft

Definition: Risiko ist das Potenzial für Ereignisse oder Bedingungen, die sich negativ auf die Unternehmensziele auswirken können.

Arten von Risiken:

- **Finanzielle Risiken:** Cashflow-Probleme, Währungsschwankungen, Investitionsausfälle.
- **Operative Risiken:** Unterbrechungen der Versorgungskette, technologische Ausfälle, Probleme mit der Belegschaft.
- **Markt-Risiken:** Änderungen der Verbrauchernachfrage, Wettbewerb, Konjunkturabschwünge.
- **Umweltrisiken:** Naturkatastrophen, regulatorische Änderungen, Erschöpfung der Ressourcen

ii. Prozess der Risikobewertung



Quelle: <https://shorturl.at/JMQVL>

3.2 Identifizierung und Management von Risiken

Risiken identifizieren:

- Führen Sie Brainstorming-Sitzungen mit den Teams durch.
- Nutzen Sie Branchen-Benchmarking und historische Daten, um potenzielle Bedrohungen zu ermitteln.
- Einsatz von Instrumenten wie Risiko-Checklisten und Befragungen von Interessengruppen.

Analysieren der Risiken:

- Bewerten Sie die Risiken anhand ihrer Wahrscheinlichkeit und ihrer potenziellen Auswirkungen.
- Verwenden Sie eine Risikomatrix, um die Risiken zu priorisieren (z. B. erfordern Risiken mit hoher Wahrscheinlichkeit und großen Auswirkungen sofortige Aufmerksamkeit).

Bewertung und Priorisierung von Risiken:

- Unterscheiden Sie zwischen akzeptablen und inakzeptablen Risikoniveaus.
- Abgleich der Risikoprioritäten mit den Geschäftszielen und Ressourcen.

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=eObdoQtWw9M>

(How to Conduct a Risk Assessment

Dieses Video bietet eine schrittweise Anleitung zur Durchführung von Risikobewertungen und hebt die wichtigsten Prozesse und Überlegungen hervor).

iii. Management von Risiken

Strategien zur Risikokontrolle



Vermeiden: Ändern Sie Ihre Geschäftspläne, um Hochrisikofaktoren zu eliminieren.

Verringerung: Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung der Risikoauswirkungen (z. B. Einführung grüner Technologien zur Minderung von Umweltrisiken).

Teilen: Risikoübertragung durch Partnerschaften oder Versicherungen.

Akzeptanz: Bereitschaft, Risiken, die nicht beseitigt werden können, zu akzeptieren.

3.2 Identifizierung und Management von Risiken

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=PmXS5ir3Snc> (Mastering Risk

Management Strategies| Your Ultimate Guide

Eine eingehende Untersuchung verschiedener Risikomanagementstrategien, die branchenübergreifend anwendbar sind).

Abschwächung Risiken: Versicherung, Diversifizierung, und Notfallplanung.



Quelle: <https://tinyurl.com/3v7v79mn>

i.Versicherung als Instrument zur

Die Rolle der Versicherung:

- Schutz von Unternehmen vor finanziellen Verlusten aufgrund unvorhergesehener Ereignisse wie Unfälle, Naturkatastrophen oder Rechtsansprüche.
- Für Ökobetriebe relevante Versicherungsarten: Sachversicherung, Haftpflichtversicherung und Versicherung von Umweltrisiken

Fallstudie: Wie eine Versicherung einem Startup für erneuerbare Energien half, sich von den Schäden einer Naturkatastrophe zu erholen.

3.2 Identifizierung und Management von Risiken

ii. Diversifizierung als Resilienzstrategie

Definition und Bedeutung:

- Die Diversifizierung von Produktlinien, Kundenstämmen und geografischen Märkten verringert die Abhängigkeit von einem einzigen Faktor.
- Beispiel: Eine nachhaltige Bekleidungsmarke diversifiziert sich durch die Einführung umweltfreundlicher Accessoires und die Expansion auf internationale Märkte.

Praktische Strategien zur Diversifizierung:

- Durchführung von Marktforschung zur Ermittlung von Trends und Chancen.
- Entwicklung ergänzender Produkte/Dienstleistungen, die mit den zentralen Nachhaltigkeitszielen in Einklang stehen.

iii. Planung für Notfälle



Was ist Notfallplanung?

- Entwicklung von Backup-Plänen zur Sicherstellung der Geschäftskontinuität im Falle von Störungen.
- Beispiel: Erstellung eines Notfallplans für die Lieferkette Unternehmens, das auf erneuerbare Materialien angewiesen ist.

Schritte der Notfallplanung:

- Identifizieren Sie kritische Risiken, die den Geschäftsbetrieb stören könnten.
- Entwickeln Sie operative Strategien (z.B., mehrere Lieferanten, Richtlinien für Fernarbeit).
- Testen Sie Notfallpläne durch Simulationen und Übungen.
- Regelmäßige Aktualisierung der Pläne auf der Grundlage neuer Risiken und organisatorischer Änderungen.

3.2 Identifizierung und Management von Risiken

Erkennen und Nutzen von Geschäftsmöglichkeiten

i. Erkennen von Chancen und Risiken

Veränderungen im Verbraucherverhalten:



- Erkennen Sie die sich verändernde Nachfrage nach nachhaltigen und umweltfreundlichen Produkten.
- Beispiel: Die steigende Nachfrage nach biologisch abbaubaren Verpackungen aufgrund von Plastikverböten.

Aufstrebende Technologien:

- Ermitteln Sie, wie neue Technologien (z. B. KI, IoT, Blockchain) Innovationen im Öko-Business unterstützen können.
- Beispiel: Blockchain für transparente Lieferketten.
- Rahmen für die Identifizierung von Chancen

PESTEL-Analyse:

- Analyse politischer, wirtschaftlicher, sozialer, technologischer, ökologischer und rechtlicher Faktoren zur Ermittlung von Wachstumschancen.
- Beispiel: Ein Startup-Unternehmen für grüne Energie sucht nach Möglichkeiten in Ländern mit staatlichen Subventionen für erneuerbare Energien.

Schritte der Notfallplanung:

- Identifizieren Sie kritische Risiken, die den Geschäftsbetrieb stören könnten.
- Entwickeln Sie operative Strategien (z. B. mehrere Lieferanten, Richtlinien für Fernarbeit).
- Testen Sie Notfallpläne durch Simulationen und Übungen.
- Regelmäßige Aktualisierung der Pläne auf der Grundlage neuer Risiken und organisatorischer Änderungen.

3.2 Identifizierung und Management von Risiken

ii.Chancen nutzen

Nutzen Sie den Vorteil des Erstanbieters:



- Führen Sie Produkte/Dienstleistungen frühzeitig ein, um die Marktführerschaft zu erlangen.
- Beispiel: Tesla dominierte den Markt für Elektrofahrzeuge in den ersten Jahren.

Zusammenarbeit für Wachstum:

- Partnerschaften mit komplementären Unternehmen, um neue Märkte zu erschließen und Ressourcen gemeinsam zu nutzen.
- Beispiel: Ein nachhaltiger Landwirtschaftsbetrieb geht eine Partnerschaft mit Technologieunternehmen ein, um intelligente Landwirtschaftslösungen zu integrieren.



Um diesen Inhalt in die Praxis umzusetzen, die Teilnehmer:

- Führen Sie eine Risikobewertung durch: Erstellen Sie eine Risikomatrix für eine hypothetische oder reale Geschäftsidee.
- Entwickeln Sie einen Notfallplan: Identifizieren Sie die wichtigsten Risiken und entwerfen Sie eine betriebliche Notfallstrategie.
- Identifizieren Sie Chancen mit Hilfe der PESTEL-Analyse: Analysieren Sie ein bestimmtes Marktsegment, um potenzielle Wachstumsbereiche aufzudecken.
- Überprüfung von Fallstudien: Untersuchen Sie Beispiele aus der Praxis von Unternehmen, die Risiken in Chancen umgewandelt haben.

Schlussfolgerung

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Verständnis des Unternehmensumfelds und die Identifizierung, das Management und die Abschwächung von Risiken entscheidende Komponenten für eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit sind. Durch das Erkennen und Analysieren interner und externer Faktoren können Unternehmen proaktiv mit potenziellen Bedrohungen umgehen und Chancen wahrnehmen. Ein effektives Risikomanagement ermöglicht es Unternehmen, Verluste zu minimieren, Gewinne zu maximieren und Nachhaltigkeit in einer zunehmend komplexen und dynamischen globalen Landschaft zu gewährleisten. Letztlich sind ein tiefes Verständnis des Geschäftsumfelds und ein geschicktes Risikomanagement entscheidend für Wachstum, Widerstandsfähigkeit und langfristigen Erfolg.



Referenz

Gerlach, R. (Dec 20, 2018). The Sustainability SWOT Analysis. Threebility. <https://www.threebility.com/sustainability-swot-analysis>

How to mitigate risk – start assessing your sustainability. Worldfavor <https://blog.worldfavor.com/how-to-mitigate-risk-start-assessing-your-sustainability>

SDG Integration. Sustainability SWOT <https://sdgintegration.undp.org/sustainability-swot>

Seven risk management strategies for your business. (February 29, 2024). Marsh McLennan Agency <https://www.marshmma.com/us/insights/details/risk-management-strategies.html>

Sheldon, R. (August 2023). Sustainability risk management (SRM). Tech target <https://www.techtarget.com/searchcio/definition/sustainability-risk-management-SRM>

Risk Management and ESG: Navigating the Path to Sustainable Success. (Nov 17, 2023). Medium. https://medium.com/%40anandv_62921/risk-management-and-esg-navigating-the-path-to-sustainable-success-c0953440192f

Vice Vicente. (June 14, 2024). 10 Types of Risk Management Strategies to Follow.. Auditboard. <https://www.auditboard.com/blog/10-risk-management-strategies/>

Quiz

1. Was ist ein wichtiger interner Faktor, der den Erfolg von nachhaltigen Unternehmen beeinflusst?

- A) Globale Markttrends
- B) Unternehmenskultur
- C) Regulatorische Rahmenbedingungen
- D) Wirtschaftliche Anreize

Richtige Antwort: B) Organisationskultur

2. Welcher der folgenden Faktoren ist ein Beispiel für einen externen Faktor?

- A) Das Engagement der Mitarbeiter für Nachhaltigkeitsinitiativen
- B) Anpassungsfähigkeit der Führung
- C) Wettbewerb auf dem Markt
- D) Digitale Fähigkeiten in der Organisation

Richtige Antwort: C) Marktwettbewerb

3. Was ist der Hauptzweck einer SWOT-Analyse im Bereich der Nachhaltigkeit?

- A) Identifizierung von finanziellen Ressourcen
- B) Entwicklung von Plänen zur Risikominderung
- C) Kritische Analyse von Geschäftsideen und -umfeldern
- D) Erforschung globaler Partnerschaften

Richtige Antwort: C) Kritische Analyse von Geschäftsideen und -umfeldern

4. Welche Strategie wird verwendet, um Risiken durch deren Übertragung zu begegnen?

- A) Risikovermeidung
- B) Risikoteilung
- C) Risikominderung
- D) Risikoakzeptanz

Richtige Antwort: B) Risikoteilung

Quiz

5. steht das "E" im PESTEL-Rahmen?

- A) Umwelt
- B) Wirtschaft
- C) Bildung
- D) Ethik

Richtige Antwort: A) Umwelt

6. Wie kann die Diversifizierung zur Risikominderung beitragen?

- A) Durch die Steigerung der Gewinne auf einem einzigen Markt
- B) Durch die Verringerung der Abhängigkeit von einem einzigen Produkt oder Markt
- C) Durch die Beseitigung externer Bedrohungen
- D) Durch den Verzicht auf den Einsatz digitaler Hilfsmittel

Richtige Antwort: B) Durch Verringerung der Abhängigkeit von einem einzigen Produkt oder Markt

7. Was ist der Hauptvorteil, wenn man als erster einen Nachhaltigkeitsvorteil nutzt?

- A) Erlangung der Marktführerschaft
- B) Senkung der Betriebskosten
- C) Ausschaltung des gesamten Wettbewerbs
- D) Zunehmende Einhaltung von Vorschriften

Richtige Antwort: A) Erlangung der Marktführerschaft

8. Wozu dient eine Risikomatrix?

- A) Erkennen von Chancen auf einem neuen Markt
- B) Bewertung und Priorisierung von Risiken auf der Grundlage von Wahrscheinlichkeit und Auswirkungen
- C) Entwicklung von Strategien für das digitale Marketing
- D) Durchführung von Finanzaudits

Richtige Antwort: B) Bewertung und Priorisierung von Risiken auf der Grundlage von Wahrscheinlichkeit und Auswirkungen

Quiz

9. Welche Art von Versicherung ist für Ökobetriebe, die mit Umweltrisiken konfrontiert sind, relevant?

- A) Haftpflichtversicherung
- B) Krankenkasse
- C) Autoversicherung
- D) Persönliche Versicherung

Richtige Antwort: A) Haftpflichtversicherung

10. Welches der folgenden Instrumente unterstützt die Verfolgung der Umweltauswirkungen in einem nachhaltigen Unternehmen?

- A) SWOT-Analyse
- B) Digitale Plattformen für die Verfolgung von Emissionen
- C) Risikomatrizen
- D) Software für Finanzprognosen

Richtige Antwort: B) Digitale Plattformen für die Verfolgung von Emissionen



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Finanziert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die des Autors/der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können für verantwortlich gemacht werden.